**Christophorus-Sonntag, 22. Juli 2018**

**Gottesdienstvorschlag**

16. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr B

**Das Evangelium braucht Räder und der Segen fährt mit!**

**Begrüßung durch ein Mitglied der KMB**

Liebe Mitchristen! Ich begrüße euch alle zu diesem Gottesdienst am heutigen Christophorus-Sonntag. Christophorus ist der Patron der Reisenden, heute sagen wir wohl treffender: der Patron der Verkehrsteilnehmer.

Mobil sein, ist für uns selbstverständlich; für junge Leute ist Mobilität einer der ersten großen Träume und für die älteren Menschen oft eine Notwendigkeit.

Für Missionare und Missionarinnen in vielen Ländern ist Mobilsein die Voraussetzung, Menschen helfen zu können, die Frohbotschaft Christi an den Mann bzw. an die Frau zu bringen.

Mobil sein, bedeutet unterwegs sein. Dabei bedienen wir uns der Mittel, die uns die moderne Zeit und Technik zur Verfügung stellt.

Mobil sein, bedeutet aber auch, Gefahren ausgesetzt zu sein. Oft kommt uns unser Leben wie ein Riesenrad vor, das sich immer schneller und schneller dreht, so dass wir Gefahr laufen, die Richtung zu verlieren, das Ziel aus den Augen zu verlieren.

Mobil sein kann aber auch beinhalten, uns und andere zu gefährden.

Das Missionsamt und wir von der Katholischen Männerbewegung bitten Sie heute um eine Spende für Fahrzeuge für unsere Missionare und Missionarinnen. Wir alle sind ja das Jahr über viel unterwegs, da mag die heutige Spende auch als Zeichen des Dankes für unfallfreies Fahren gelten.

Am Schluss des Gottesdienstes werden Kärtchen (*zeigen*) verteilt, die von südsudanesischen Flüchtlingen gestaltet wurden, die aus ihrer Heimat nach Uganda fliehen mussten und von unserem Südtiroler Missionar Br. Erich Fischnaller betreut werden. Jedes dieser Kärtchen ist ein kleines Kunstwerk für sich. Schon jetzt: Vergelt’s Gott für Eure Spende!

**Zum Kyrie**

Herr Jesus Christus, wir sind im Straßenverkehr manchmal unachtsam und rücksichtslos unterwegs.

**Herr, erbarme dich!**

Herr Jesus Christus, oft sind wir uns nicht bewusst, dass auch die Menschen in den Entwicklungsländern Anspruch auf gerechte Lebenschancen haben, um in Freiheit und Würde leben zu können.

**Christus, erbarme dich!**

Herr Jesus Christus, manchmal vergessen wir, dass es nicht nur in unseren Händen liegt, sicher und gut ans Ziel zu kommen.

**Herr, erbarme dich!**

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er befreie uns aus Enge und Gleichgültigkeit. Er verzeihe uns Sünde und Schuld und schenke uns allen das Leben in Fülle. Amen.

**Gloria**

**Tagesgebet**

Lasset uns beten:

Guter Gott, auf unserem Lebensweg bedrohen uns viele Gefahren. Höre auf die Fürsprache des heiligen Christophorus. Gib, dass wir Christus in uns tragen und auf unseren Fahrten und Wegen sicher zu dem Ziel gelangen, für das wir geschaffen sind. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

**Lesungen**

**1. Lesung: Jer 23,1-6**

**Antwort Psalm**

**2. Lesung: Eph 2,13-18**

**Evangelium: Mk 6,30-34**

**Predigt**

„Sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin“: Jesus bringt die Menschen auf Trab. Offensichtlich ist er, ist seine Botschaft, so attraktiv, dass die Leute keine Mühe scheuen, ihm zuzuhören. Umgekehrt ist er selber auch ständig unterwegs und verlangt das auch von den Seinen: Er hat sie „ausgesandt“, haben wir soeben gehört, also von Ort zu Ort geschickt. Jetzt sind sie müde.

Mission bedeutet, sich senden lassen, sich in seinem Namen auf den Weg machen, „mobil sein“ nennt man das heutzutage. Unzählige Missionarinnen und Missionare sind all die Jahrhunderte seit damals in seinem, in Jesu Namen mobil gewesen und zwar mit allen Mitteln, die zu ihrer Zeit zur Verfügung standen. Wieviel etwa der heilige Paulus unterwegs war, zu Fuß und per Schiff, kreuz und quer durch den Osten des Römerreiches, da kann man nur staunen - oder etwa unser hl. Josef Freinademetz, zu Fuß, zu Pferd oder im Ochsenkarren, oft wochenlang, kreuz und quer durch das riesige Gebiet der Provinz Shandong. Als Provinzial war er aber auch – so wie Jesus – darauf bedacht, dass sich seine Missionare immer wieder, zumindest ein paar Wochen im Jahr, an einem ruhigen Ort ausruhten.

Auch wenn den Missionarinnen und Missionaren unserer Tage ganz andere Verkehrsmittel zur Verfügung stehen, müssen sie mobil sein, wie einst die Jünger Jesu, wie der hl. Paulus, wie P. Freinademetz.

Wir in Europa, speziell hier in Südtirol, stöhnen oft unter den Bedingungen, die uns das Mobilsein abfordert. Die Wirtschaft, ganz besonders natürlich der Fremdenverkehr, erfordert ein rasches Weiterkommen. Zu den wichtigsten Nachrichten gehören dementsprechend die Verkehrsnachrichten.

Dabei ist uns kaum bewusst, wie die Verkehrsbedingungen in den Ländern sind, in denen unsere Missionarinnen und Missionare unterwegs sind. Mögen wir in all unserem Unterwegssein manchmal die Richtung verfehlen, vielleicht sogar das Ziel aus den Augen verlieren: Die Missionarinnen und Missionare haben ein klares Ziel: Die Botschaft Jesu; sie fühlen sich „ausgesandt“ wie die Jünger im heutigen Evangelium. Tun wir das Unsere, damit sie dieses Ziel, die Verkündigung der Frohen Botschaft, auch erreichen – mit Mitteln, die unsere moderne Welt zur Verfügung stellen kann. In diesem Sinne bittet die Kirche Sie heute alle herzlich um Ihre Spende. Sie mag auch als Dank dafür gelten, in all unserer Mobilität, die uns manchmal wie ein Riesenrad vorkommen mag, das sich schneller und schneller dreht, unfallfrei, ohne Schaden geblieben zu sein. – Vergelt’s Gott!

# Fürbitten:

Voll Vertrauen kommen wir mit unseren Bitten zu Gott, der mit uns ist, wo immer wir unterwegs sind:

1. Herr Jesus Christus. Wir beten für alle, die unterwegs sind, dass sie glücklich an ihr Ziel und gesund wieder nach Hause kommen.

*Wir bitten dich erhöre uns*

1. Bewege auch in der heutigen Zeit Menschen, Gott zu suchen, und berufe Männer und Frauen, sich gerne in deinen Dienst zu stellen.

*Wir bitten dich erhöre uns*

1. Öffne unsere Augen, Herzen und Hände für die Not der anderen, und lass uns erkennen, wo wir helfen können.

*Wir bitten dich erhöre uns*

1. Motiviere in deiner Kirche junge Leute, Männer und Frauen, nach dem Vorbild des heiligen Christophorus ihren Glauben in die Tat umzusetzen.

*Wir bitten dich erhöre uns*

1. Bei aller tätigen Nächstenliebe lass uns immer wieder Orte der Stille und des Gebetes suchen, dass wir auf dich hören können und uns deiner Nähe bewusst werden.

*Wir bitten dich erhöre uns*

1. Für alle, die in der Mission tätig sind, dass sie nicht müde werden, die Frohe Botschaft zu verkünden.

*Wir bitten dich erhöre uns*

1. Erbarme dich unserer Verstorbenen und vergilt ihnen all das Gute, das sie in ihrem Leben für andere getan haben.

*Wir bitten dich erhöre uns*

Guter Gott, erhöre unser Gebet, und sei uns allezeit nahe, wenn wir unterwegs sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**Einleitung zum Vaterunser**

Wir wollen alle unsere Bitten für unsere Kirche, für unsere Gesellschaft, für unser Land, für die Welt zusammen mit unseren persönlichen Anliegen einmünden lassen in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser...

## Einleitung zum Friedensgebet

Herr, wir bitten dich: Lass uns erkennen, was dem Frieden dient, und gib uns die Kraft, das auch zu tun. Denn du bist ein Gott der Gerechtigkeit und des Friedens. Alle, die Frieden stiften, heißen deine Kinder. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, ..., und schenke **uns**, …

**Meditationstext nach der Kommunion**

Hektik und Stress sind häufig unsere Wegbegleiter.  
Aktivitäten im Tagesablauf müssen geplant sein, …  
hier was zu erledigen, da an etwas zu denken, …  
Dann – ganz unerwartet – stellt sich die Frage:  
Bin ich es noch, der lebt oder werde ich gelebt?  
Halte ich noch mein Leben, meinen Tagesablauf in Händen  
oder sind es andere, die mich treiben und nicht zur Ruhe kommen lassen?  
  
Halt!  
Stopp!  
Schalte ab!  
Unterbrich das Getrieben-werden!  
Nimm dir etwas Zeit für dich.  
Suche in der Stille deine Quelle.  
Da findest du, was wirklich zählt im Leben.

**Schlussgebet**

Guter Gott, sei du mit uns auf dem Weg, schenke uns Aufmerksamkeit und Rücksicht, dass niemand zu Schaden kommt. Vereint mit dem heiligen Christophorus bitten wir um deinen Schutz auf allen unseren Wegen, bewahre uns vor Unfall und Gefahr, und begleite uns auf dem Weg, der in deine Herrlichkeit führt. Darum bitten wir.

**Liedvorschläge**

Für diesen Sonntag sind Lieder zu empfehlen, die dem Thema „Weg“, „Unterwegs sein mit Gott“, „Hirte – behütet sein“, oder zu Christophorus: „Tragen und getragen werden“ folgen.

1. Geh mit uns auf unserm Weg GL 994,1
2. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg. GL 456
3. Mit dir geh ich, alle meine Wege… GL 896
4. Wechselnde Pfade GL 894
5. In deinem Namen wollen wir, den Weg g
6. emeinsam gehen mit Dir…
7. Gottes Kraft geht alle Wege mit

**Aus Anlass der Christophorus-Aktion kann im Anschluss an den Gottesdienst eine Fahrzeugsegnung abgehalten werden.**

**Segensgebet**

Großer Gott,

wir danken dir und preisen dich.

Denn in dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir.

Voll Vertrauen bitten wir dich um deinen Segen,

um dein gutes Wort.

Segne diese Fahrzeuge

und segne alle Menschen, die sie benutzen.

Sei mit uns, auf all unseren Wegen:

darum bitten wir,

durch Jesus Christus, unseren treuen Wegbegleiter,

AMEN